



Taiwan

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2018

I. Bildung und Wissenschaft

Die taiwanischen Hochschulen unterstehen – mit Ausnahme der National Defense University und der Central Police University – dem Ministry of Education (MoE). Forschung an Hochschulen wird projektbasiert vor allem durch das Ministry of Science & Technology (MOST) finanziert.

Die Hochschullandschaft in Taiwan wurde zwischen 1995 bis 2005 stark ausgebaut. Die Expansion geschah vor allem durch Gründung privater Hochschulen, deren Anzahl die der staatlichen Hochschulen deutlich übersteigt. In den letzten Jahren wurden zudem etliche Colleges zu Universitäten aufgewertet. Aufgrund der demographischen Entwicklung der letzten Jahrzehnte sinkt jedoch die Zahl der Studierenden. Das Überangebot an Studienplätzen kann auch durch vermehrte Rekrutierung von internationalen und festlandchinesischen Studierenden nicht gefüllt werden. Nach Plänen des MoE soll sich die Zahl der Hochschulen bis zum Jahr 2030 um ein Drittel verringern. Betroffen sind vor allem private und kleinere staatliche Hochschulen (mit weniger als 10.000 Studierenden).

Die Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen liegt bei 157, davon sind 129 Universitäten (46 staatlich), 15 Colleges (1 staatlich) und 13 Junior Colleges (2 staatlich). Die Abschlüsse an Universitäten reichen vom Bachelor bis zum PhD, wobei nur Universitäten das Recht haben, Doktorgrade zu verleihen. Allerdings kann nicht jeder Professor Doktoranden ausbilden, die Doktorandenausbildung findet in Promotionsprogrammen statt. Colleges bieten Bachelorprogramme an, zunehmend auch Masterprogramme (meist berufsbegleitend) und darüber hinaus auch Programme, die zu Associate Degrees führen (das heißt Abschlüsse von zwei-beziehungsweise fünfjährigen Studiengängen). Junior Colleges bieten nur zwei- beziehungsweise fünfjährige Studiengänge an, die zum Associate Degree führen.



▲ Informationszentrum

Programm	Anzahl	Männlich	Weiblich
zweijähriges Junior College	6.061	3.216	2.845
fünfjähriges Junior College	84.061	20.469	64.308
Bachelor	985.927	494.187	491.740
Master	168.783	92.210	76.573
PhD	28.346	18.958	9.388

Die Studiengebühren in Taiwan sind vergleichsweise moderat. An den staatlichen Hochschulen betragen die Gebühren abhängig vom Studiengang und Typus der Hochschule zwischen 1.350 und 2.700 US-Dollar pro Jahr, bei privaten

Institutionen liegen sie zwischen 2.500 und 4.900 US-Dollar.¹ Alle Hochschulen – staatliche wie

¹ Taiwan Ministry of Education (2018): International Comparison of Education Statistical Indicators 2017; S. 41, http://stats.moe.gov.tw/files/ebook/International_Comparison/2017/i2017.pdf, letzter Zugriff: 14.06.2018.

private – erhalten staatliche Zuschüsse, die eine Grund- beziehungsweise Teilfinanzierung der Institutionen sichert.

Das taiwanische Bildungssystem orientiert sich am US-amerikanischen System. Der Sekundarschulabschluss erfolgt nach zwölf Jahren Schulzeit (Senior High School Certificate).

- Hochschulzugang (überwiegend) durch eine zentrale Zugangsprüfung (GSAT General Scholastic Aptitude Test)
- Bachelor-Programme: 4-5 Jahre (Verfassen einer B.A.-Thesis nicht erforderlich)
- Master-Programme: 1-4 Jahre, meist 2 Jahre
- PhD-Programme: 3-4 Jahre, Fast Track PhD ist in einigen Institutionen möglich

Das Studienjahr ist in ein Winter- und ein Sommersemester à 18 Wochen eingeteilt.

2005 gründete das MOE den Higher Education Evaluation & Accreditation Council of Taiwan (HEEACT), der alle sechs Jahre sowohl Institutionen als auch Studienprogramme evaluiert. Der HEEACT ist Mitglied im Asien-Pazifik Qualitäts-Netzwerk (APQN) und im Internationalen Netzwerk für Qualitätssichernde Ämter für akademische Bildung (INQAAHE).

Der Anteil der taiwanischen F&E Ausgaben steigt jedes Jahr leicht an und bewegt sich um 3 Prozent des BIPs. Der Förderungsanteil der Regierung ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken (Anteil 2010: 27,5 Prozent, 2016: 21,3 Prozent.)², der Privatsektor finanziert inzwischen 77,7 Prozent der nationalen F&E Ausgaben (circa 14 Milliarden US-Dollar, 2016) – ein Beleg für industriennahe und anwendungsorientierte Forschung. Im Fokus der taiwanischen Wissenschaftsförderung stehen Biotechnologie, intelligente Elektronik, Energie und Nanotechnologie. Zur Weltspitze zählt auch die taiwanische Gesundheitsforschung (Medizin).

Forschung auf hohem Niveau wird vorwiegend an den staatlichen Universitäten durchgeführt, insbesondere an den zwölf Institutionen, die durch das „The Aim for the Top University Program (ATUP)“ 2006 bis 2016 gefördert wurden.

- National Taiwan University
- National Cheng Kong University
- National Tsing Hua University
- National Chiao Tung University
- National Central University
- National Sun Yat-Sen University
- National Yang Ming University
- National Chung Hsing University
- National Chengchi University
- National Taiwan University of Science & Technology
- Chang Gung University (private medizinische Universität)
- National Taiwan Normal University

(Grundlagen-)Forschung auf höchstem Niveau wird vor allem an den Instituten der Academia Sinica, einer reinen Forschungseinrichtung, betrieben. Für die deutschen Hochschulen bietet Taiwan Chancen sowohl im Bereich von Hochschulkooperationen als auch in der Rekrutierung leistungsstarker Kandidaten für Master- und PhD-Programme, insbesondere in den MINT-Fächern.

² Taiwan Ministry of Science and Technology (2017): 科學技術統計要覽 Indicators of Science and Technology; S. 6.

II. Internationalisierung und Bildungs Kooperationen

Zwischen Taiwan und Deutschland bestehen keine diplomatischen Beziehungen. In Taipei sind das Deutsche Institut Taipei (als deutsche Auslandsvertretung), das deutsche Wirtschaftsbüro (AHK), das Goethe-Institut und der DAAD mit einem Informationszentrum (seit 2000) vertreten. Am deutschen Institut gibt es keinen Wissenschaftsreferenten, deutsche Forschungsorganisationen sind nicht präsent.

Das taiwanische Ministry of Science & Technology (früher National Science Council / NSC) unterhält seit vielen Jahren ein Büro in Bonn. Die Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland in Berlin hat eine Abteilung für Bildung mit einem vom Ministry of Education entsandten Wissenschaftsattaché eingerichtet.

In den letzten Jahren ist die internationale Wettbewerbsfähigkeit der taiwanischen Hochschulen und damit einhergehend die Internationalisierung zu einem zentralen Thema geworden. Das „Aim for the Top University Program“ (siehe oben) sollte durch die selektive Förderung von Forschungsuniversitäten die internationale Reputation des Studienstandorts Taiwan erhöhen. Die Zahl der internationalen Studierenden hat sich innerhalb weniger Jahre mehr als verdoppelt, nämlich von 45.413 im Jahr 2010 auf 117.970 im Jahr 2017.³ Ihre Zahl soll nach Wunsch der Regierung bis 2020 auf 150.000 steigen. Die Mehrheit der internationalen Studierenden kommt jedoch zu Kurzprogrammen, Austauschsemestern und Sprachkursen nach Taiwan. Gesondert aufgelistet werden Studierende aus der VR China und die „Overseas Compatriot Students“, das heißt Studierende, bei denen mindestens ein Elternteil ethnisch chinesisch ist. Während der zwei Regierungsperioden Ma Ying-jeous (2008-2016) verbesserte sich das politische Verhältnis zur VR China, was auch in der raschen Zunahme der Studierendenzahlen aus China seinen Ausschlag findet. Aufgrund der Verschlechterung der politischen Beziehungen zu China sind gegenwärtig die Studierendenzahlen aus diesem Land rückläufig.

Internationale Studierende in Taiwan⁴

Jahr	Gesamt	Aus VR China	Overseas Compatriot Students	Abschluss angestrebt
2017	117.970	35.286	25.290	21.164
2015	111.340	41.972	22.865	15.792
2013	79.730	24.787	17.135	12.597
2010	45.413	13.477	13.637	8.801
2008	33.509	1.321	11.500	6.258
2006	27.023	448	10.395	3.935

Die Hauptherkunftsländer sind – abgesehen von China, Hongkong und Macao – die (süd)ostasiatischen Nachbarländer, mit Malaysia an der Spitze, gefolgt von Japan, Vietnam, Indonesien, und Korea. Im Rahmen der „New South Policy“ versucht die taiwanische Regierung auch den akademischen Austausch mit den südostasiatischen Ländern zu intensivieren indem beispielsweise die Weiterbildung von Hochschullehrkräften dieser Länder durch ein „Elite Scholarship Programm“ und weitere Stipendienprogramme gefördert wird. Bei vielen der Studierende aus dem südostasiatischen Raum und aus den USA handelt es sich um „Overseas

³ Taiwan Ministry of Education (2018): Education Statistics, S. 80.

⁴ Taiwan Ministry of Education (2018): Education Statistics, S. 80 und 2017, S. 78.

Compatriot Students“. Studierende aus der VR China sind erst seit 2011 als reguläre Studierende zugelassen, ihre Anzahl ist jedoch gedeckelt und sie sind internationalen Studierenden aus anderen Ländern bisher nicht gleichgestellt (zum Beispiel beim Zugang zur Krankenversicherung).

Die taiwanischen Studierenden zählen zu den mobilsten der Welt, allerdings stagnieren die Zahlen in den letzten Jahren, was auf die allgemeine demographische Entwicklung und verbesserte Bildungsangebote in Taiwan (vor allem im Postgraduierten-Angebot) zurückzuführen ist. Die Hauptzielländer 2017 für taiwanische Studierende waren die USA, Australien Japan und UK, gefolgt von Kanada und Deutschland.⁵

Die europäischen Länder haben in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, sich auf dem taiwanischen Bildungsmarkt zu präsentieren. Seit siebzehn Jahren organisieren die europäischen Bildungsorganisationen vor Ort die European Education Fair Taiwan, die jedes Jahr im Herbst in Taipei und zumeist einer südtaiwanischen Stadt (Tainan, Taichung oder Kaohsiung) stattfindet. Deutschland wird als Studienland zunehmend attraktiv, derzeit studieren etwa 1.900 Taiwaner in Deutschland (2009: 1.222 - Die genaue Zahl ist schwierig zu ermitteln, weil Taiwaner teilweise in Statistiken als Chinesen gezählt werden). Die Zunahme korrespondiert mit dem rapiden Anstieg deutsch-taiwanischer Hochschulkooperationen. 2017 listete das taiwanische Bildungsministerium insgesamt 404 deutsch-taiwanische Hochschulkooperationen, die zwischen 56 taiwanischen und 146 deutschen Hochschulen eingerichtet worden sind.⁶

Die Zahl der Deutschlerner in Taiwan wächst, was auf den Anstieg von Deutschlernern an Sekundarschulen zurückzuführen ist. An den Universitäten stagniert die Zahl der Deutschlerner. Taiwanische Studieninteressierte fragen vor allem weiterführende englischsprachige Kursangebote in Deutschland nach, sind jedoch gerne bereit, vorbereitend und studienbegleitend Deutsch zu lernen.

Der DAAD ist in Taiwan durch ein IC Lektorat, das seit 2010 an der National Chengchi Universität in Taipei verortet ist, vertreten.

(Verfasser Kapitel I und II: Dr. Stefanie Eschenlohr, ehemalige Leiterin IC Taipei, bearbeitet und aktualisiert durch Dr. Josef Goldberger)

⁵ Hinweis: Für den Austausch mit der VR China sind keine statistischen Daten verfügbar.

⁶ Taiwan Ministry of Education (2018),

<http://depart.moe.edu.tw/ED2500/cp.aspx?n=377F113E5F74099D&s=6BAAA64458113E78>, letzter Zugriff: 14.06.2018.

III. DAAD Aktivitäten⁷

2017 ermöglichte der DAAD 272 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Taiwan. Außerdem konnten 140 Taiwaner in Deutschland studieren, lehren und forschen. Im Vorjahresvergleich gingen die Förderzahlen somit wohl um 22% zurück, über einen 10-Jahreszeitraum bleiben sie hingegen stabil – wachsen aber auch nicht an, so wie es in nahezu allen anderen asiatischen Ländern der Fall ist.

Geförderte 2017



In Taiwan ist der DAAD mit einem Informationszentrum in Taipeh vertreten (zusätzlich Lektorat an der National Chengchi Universität). 2017 wurde eine Kurzzeitdozentur an der Taipei National University of the Arts gefördert.

In der akademischen Kooperation ist das Ministry of Science & Technology (MOST) für den DAAD ein zentraler Kooperationspartner. Gemeinsam mit dem MOST werden aktuell drei gemeinsame Förderprogramme angeboten: das Sandwich-PhD-Stipendienprogramm, das Taiwan Summer Institute Programme und der bilaterale Wissenschaftler austausch. Die Anzahl der Förderungen überwiegt zwar in der Projektförderung, doch liegt dies nahezu ausschließlich an den beiden Programmen PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden im Rahmen von Kurzaufenthalten – 157 Förderungen) und STIBET (Betreuung ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen – 41 Förderungen).

A. Personalförderung

In 2017 hat der DAAD im Rahmen der Individualförderung 42 Deutsche und 74 Taiwaner gefördert, zum Teil in kofinanzierten Programmen mit dem MOST. Weitere 157 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen. Vorrangiges Ziel dieses Programms ist die Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen von Promotionsvorhaben. Ein Forschungsprojekt oder ein Fortbildungsvorhaben an einer staatlichen beziehungsweise staatlich anerkannten deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung, das in Abstimmung mit einem wissenschaftlichen Betreuer in Deutschland durchgeführt wird.

Geförderte | D: /

| A: 20

⁷ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017

DAAD/MOST - Sandwich - Stipendienprogramm (Regierungsstipendienprogramm Taiwan)

Ziel des Programms ist es, taiwanesischen Doktoranden aller Fachrichtungen die Möglichkeit zu geben, die deutsche Forschungslandschaft kennenzulernen. Die Promotion erfolgt an der heimatlichen Hochschule. Die Doktoranden forschen für 6 bis 18 Monate in Deutschland. Das Stipendium wird vom MOST finanziert. Der DAAD betreut die Stipendiaten in Deutschland und bezahlt einen zweimonatigen Deutschkurs. Pro Jahr werden maximal 30 Stipendien neu vergeben. Bei den Bewerberzahlen war in den vergangenen Jahren eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen. Dieser Trend scheint nun jedoch überwunden. So haben sich 2018 doppelt so viele Kandidaten beworben, wie im Vorjahr: 2017 wurden von zehn Bewerbern sieben zur Förderung ausgewählt und 2018 wurden elf Stipendien an 22 Bewerber vergeben.

Geförderte | D: / | A: 17

Taiwan Summer Institute Programme

Für Studierende und jüngere Graduierte ermöglichen Kurzfördermaßnahmen einen ersten Einblick in die Studien- und Forschungslandschaft des jeweiligen Gastlandes (Taiwan Summer Institute Program). Das kofinanzierte Programm, das der DAAD gemeinsam mit dem MOST anbietet, beinhaltet nach kurzer landeskundlicher Einführung einen zweimonatigen Praxisaufenthalt an einer Forschungseinrichtung des Gastlandes. Die Nachfrage war gerade von deutscher Seite viele Jahre lang sehr hoch. Für die jährlich zur Verfügung stehenden 25 Teilnehmerplätze erreichten den DAAD jeweils zwischen 80 und 100 Bewerbungen. In den letzten Jahren ist aber die Nachfrage extrem eingebrochen, so dass die Förderquote von beiden Seiten ab 2015 auf zehn Stipendien reduziert wurde.

Geförderte | D: / | A: 10

Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien

Diese Stipendien für Studierende und Graduierte sind zum Besuch von sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen bestimmt, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern angeboten werden. Geförderte haben die Möglichkeit an einem von circa 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, teilzunehmen. 2017 wurden zwölf Taiwaner im Rahmen eines Hochschulsummerkurses gefördert.

Geförderte | D: / | A: 12

Kongress- und Vortragsreisenprogramm

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | D: 9 | A: /

Strukturierte Promotion (GSSP): ausländische Doktoranden

Der DAAD trägt mit dem seit 2012 ausgeschriebenen Graduate School Scholarship Programme (GSSP) dazu bei,

a) den Anteil DAAD-geförderter internationaler Promovierender in strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland zu erhöhen und

b) Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungsk Kooperationen mit Partnern im Ausland durch DAAD-finanzierte Promotionsstipendien für internationale Promovierende, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern, nachhaltig zu unterstützen.

Geförderte | D: / | A: 1

BMBF

Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte, Promovenden und Doktoranden

Dieses Stipendienprogramm bietet Studierenden die Möglichkeit im Rahmen eines Studienaufenthaltes an einer anerkannten Hochschule internationale Studierenerfahrung im Ausland zu sammeln. Promovenden haben die Möglichkeit, im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren und ermöglicht es Graduierten, im Rahmen eines weiterführenden Auslandsstudiums internationale Studierenerfahrungen zu sammeln. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkolleginnen und Fachkollegen unterstützt.

Geförderte | D: 18 | A: /

Wissenschaftler austauschprogramm

Das MOST ist ein enger Partner des DAAD im Bereich der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Jährlich können im Rahmen eines bilateralen Wissenschaftler austauschprogramms jeweils bis zu zehn deutsche beziehungsweise taiwanesischen Wissenschaftler zu Forschungsaufenthalten bis zu einer Dauer von drei Monaten im jeweiligen Partnerland gefördert werden.

Geförderte | D: 1 | A: 1

EU

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Taiwan als Teil der Industrieländer beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für die Industrieländer lag bei 797.000 Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Taiwan wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 134.630 Euro bewilligt (rund 63.657 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 70.973 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen).

Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt vier Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Taiwan gefördert:

Deutsche Hochschule	Partnerhochschule	Vorwiegend im Fachbereich
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg	National Taiwan Ocean University (NTOU)	- Ingenieur- und Umweltwissenschaften
Universität Osnabrück	National Taiwan University National University of Kaohsiung	- Rechtswissenschaften
Technische Universität Darmstadt	Academia Sinica National Cheng Kung University National Taiwan University	- Ingenieurwissenschaften
Freie Universität Berlin	National Chengchi University National Taiwan University	- Geowissenschaften

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

Geförderte deutscher Hochschulen nach Taiwan	
Studierendenmobilität-Studium	5
Personalmobilität zu Lehrzwecken	9
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	3
Geförderte taiwanischer Hochschulen nach Deutschland	
Studierendenmobilität-Studium	5
Personalmobilität zu Lehrzwecken	11
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	4

B. Projektförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Projektförderung 225 Deutsche⁸ und 56 Taiwaner gefördert, davon 41 Taiwaner im STIBET-Programm. Über das STIBET-Programm stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung, um so zur Verbesserung ihres Studienerfolges beizutragen.

Trotz des hohen wissenschaftlichen Standards in Taiwan werden mit Ausnahme vom „Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)“ kaum Projektanträge für Taiwan gestellt.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

Projektbezogener Personenaustausch (PPP Taiwan)

Auch der Projektbezogene Personenaustausch ist ein etabliertes Förderinstrument, das der DAAD gemeinsam mit dem mit dem MOST (vormals NSC) anbietet. Erstmals für das Jahr 1998 wurde dieses Programm zur Mobilitätsförderung zweier Arbeitsgruppen mit einem konkreten gemeinsamen Kooperationsprojekt angeboten. Diese Form der Unterstützung ermöglicht mit geringem finanziellem Aufwand allen Ebenen der Arbeitsgruppen Aufenthalte beim jeweiligen Partner. Ein besonderes Gewicht liegt dabei auf der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die gemeinsame Publikation der Forschungsergebnisse, größere Anschlussprojekte, Patentanmeldungen sind als Ziele der Förderung zu nennen.

In 2017 wurden 21 Projekte gefördert, von denen zehn Projekte weiterhin 2018 gefördert werden. Ab 2018 wurden zudem neun weitere Projekte zur Förderung ausgewählt.

Geförderte Projekte: 21 | D: 46 | A: /

Bachelor-Plus-Programm

BMBF

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm läuft 2019 aus.

Im Jahr 2017 wurden in Taiwan insgesamt sieben Projekte gefördert:

- Fachhochschule Dortmund, Betriebswirtschaft, „International Business Management“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Australien, Chile, China, Großbritannien, Irland, Jordanien, Kanada, Malaysia, Mexiko, Neuseeland
- Universität Leipzig, Sinologie, „Internationaler BA Sinologie“ (2015-2017)
- Fachhochschule Dortmund, Betriebswirtschaft, „Förderung 1,5 jährige Studierendenmobilität“ (2017-2019), weitere Partnerländer: China, Großbritannien, Mexiko, Malaysia, Südafrika, Australien, Neuseeland, Puerto Rico, USA
- Hochschule für Technik Stuttgart, Betriebswirtschaft, „Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft (Emerging Languages)“ (2015-2017), weitere Partnerländer: Spanien, Mexiko

⁸ In der Gefördertenzahl sind 157 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

- Hochschule Würzburg-Schweinfurt, Betriebswirtschaft, „BACHELOR PLUS - International Business Administration“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Finnland, Thailand, Russische Föderation, Niederlande, Tschechische Republik
- Universität Duisburg-Essen, Physik, „Energy Science“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Brasilien, China, Niederlande, Ungarn
- Universität Duisburg-Essen, Regionalwissenschaft, „Moderne Ostasienstudien“ (2016-2018), weitere Partnerländer: China, Japan

Geförderte Projekte: 7 | D: 17 | A: /

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2017 wurde in Taiwan insgesamt ein Projekt gefördert:

- Technische Hochschule Köln, Shih Chien University, Design, Produkt- und Textilgestaltung (seit 2015)

Für den Förderbeginn 2018 wurde in Taiwan ein Projekt in die Förderung aufgenommen:

- Fachhochschule Potsdam, Design, Produkt- und Textilgestaltung (2018-2020)

Geförderte Projekte: 1 | D: 4 | A: /

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

Im Dezember 2017 veranstaltete der DAAD in Zusammenarbeit mit dem MOST und dem BMBF einen **Taiwan-Germany Science Day**, an dem auch das 20-jährige Jubiläum des Programms des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP) gefeiert wurde. Ein Dutzend aus Deutschland angereiste und ebenso viele taiwanische Wissenschaftler präsentierten am 11. Dezember gemeinsam vor insgesamt zirka 120 Teilnehmern vielfältige Aspekte der bilateralen Wissenschaftskooperation: Vorstellung der Wissenschaftslandschaften Deutschlands und Taiwans, Stipendien- und Förderprogramme des DAAD und MOST sowie konkreter Kooperationsprojekte. Im Fokus stand dabei der Erfahrungsaustausch in Hinblick auf Fördermöglichkeiten und bi- wie multilaterale institutionelle Kooperationsmöglichkeiten sowie das interdisziplinäre Networking der Wissenschaftler.

Vom 20. bis 23. März 2017 fand in Kaohsiung (Südtaiwan) die **APAIE (Asia Pacific Association of International Education) Conference** statt, wo der DAAD mit einem Länderpavillon vertreten war, an dem sich acht deutsche Hochschulen beziehungsweise Hochschulverbände vorstellten.

In jährlich 40-50 **Informationsveranstaltungen an Schulen, Hochschulen und öffentlichen Bibliotheken**, in regelmäßig stattfindenden Webinaren, individuellen Studienberatungsgesprächen, Informationsbroschüren und auf einem Youtube-Kanal informiert das DAAD Informationszentrum Taipeh Interessenten für ein Studium in Deutschland in ganz Taiwan. Der Informationsbedarf ist aufgrund der großen Attraktivität Deutschlands als Studienstandort für taiwanische Studierende sehr groß.

Marketing

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Taiwan zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests und Recherchen / Kurzstudien.

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Das Interesse deutscher Hochschulen in Form von einzelnen Marketing-Aktivitäten hat sich in den letzten vier Jahren in Taiwan positiv entwickelt. Es lässt sich hier seit 2014 eine durchschnittliche Wachstumsrate pro Jahr von 38 Prozent (2017: 39 Aufträge; 2014: 15 Aufträge).

Ähnlich wie in den Jahren zuvor wurden Anzeigenschaltung auf DAAD-Webseiten von allen Marketing-Instrumenten hier von den Hochschulen am häufigsten genutzt (2017: 26 von 39 Aufträgen = 67 Prozent; 2016: 25 von 40 Aufträgen = 63 Prozent). Sie verzeichnen somit gegenüber dem Vorjahr eine Auftragssteigerung von 4 Prozent.

Anzeigen in DAAD-Newslettern und Bewerbungstests sind mit jeweils 5 Aufträgen das am zweithäufigsten eingesetzte Marketing-Tool in diesem Jahr in Taiwan. Das Marketing-Instrument „Marketing via Webinar“ wurde hier in diesem Jahr erfolgreich eingeführt (zwei Aufträge). Die Anfragen kommen zu fast gleichen Teilen von Fachhochschulen und Universitäten (inklusive Technischer Universitäten), mit einem ganz leichten Überhang an Fachhochschulen.

Internationales Forschungsmarketing

Im Jahr 2017 wurde im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketings des DAAD eine Science Lecture zum Thema „German Universities and Industry 4.0“ durchgeführt, an der acht taiwanische Universitätsadministratoren und zwei Mitarbeiter des taiwanischen Ministry of Science & Technology teilnahmen.

Das IC Taiwan nimmt seit vielen Jahren an der **European Education Fair Taiwan (EEFT)** teil, die mit über 8.000 Besuchern als eine der wichtigsten Messen in Taiwan gilt. Im Oktober 2017 wurden an einem Gemeinschaftsstand mit dem Goethe-Institut in zwei Tagen mehr als 2.500 Schüler, Studenten und Eltern zum Studium in Deutschland beraten. Eine erneute Teilnahme 2018 ist geplant. Wie in den Vorjahren wird auch wieder eine Gruppe deutscher Hochschulen über GATE teilnehmen.

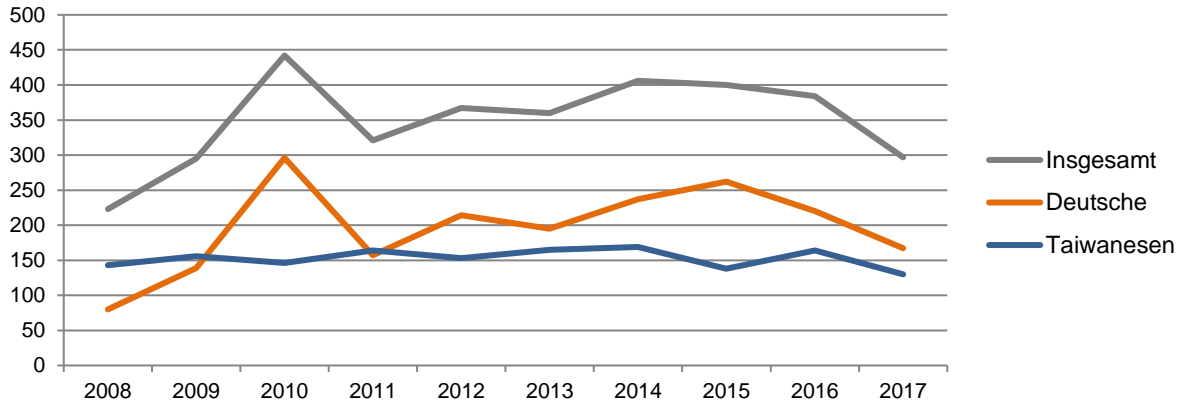
2018 wird als Rahmenprogramm ein „Research in Germany“-Matchmaking für PhD-Kandidaten und PostDocs organisiert. „Research in Germany“ nimmt seit 2016 an der EEFT teil, um so auf die große Nachfrage nach Promotionsmöglichkeiten und Postdoc-Angeboten zu reagieren, die in Taiwan besteht. Insgesamt lässt sich in Taiwan ein großer Bedarf an Informationen über Forschungsmöglichkeiten in Deutschland feststellen. Das Land ist wegen seiner Wissenschaftlichen Exzellenz ein interessanter Kooperationspartner für deutsche Einrichtungen.

Alumniaktivitäten

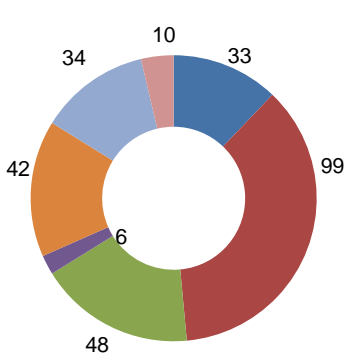
Die Resilienz von Städten in Zeiten großer Herausforderungen durch demographischen und klimatischen Wandel – dieses Thema stand im Zentrum des **Ostasiatisches Alumnitreffen „Designing Resilient Cities for the Future“** vom 17. bis 20. November 2016 in Taipei. Die Veranstaltung war die erste zum Fachgebiet Stadtplanung und Architektur und brachte mehr als fünfzig Deutschland-Alumni aus China, Japan, Korea und Taiwan zusammen. Ein Ziel des Treffens war, einen Grundstein für ein regionales Fachnetzwerk „Urbanismus“ zu legen.

IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Taiwan, 2008-2017 exkl. EU-Mobilitätsprogramme

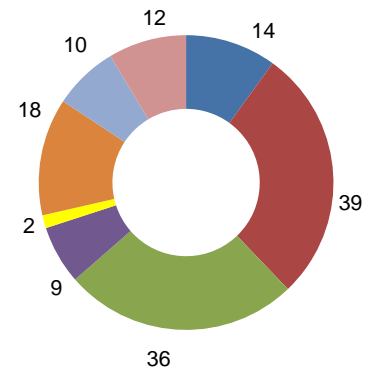


Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

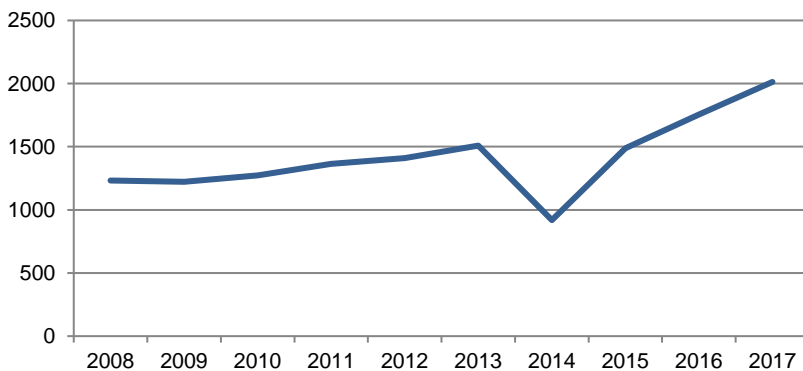


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

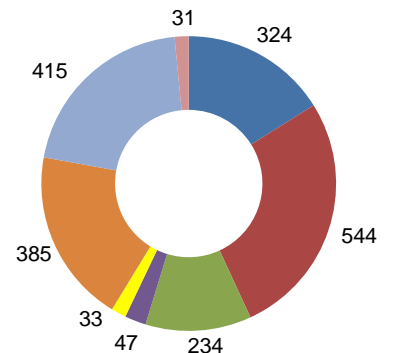
Fächeraufteilung geförderte Taiwanesen 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



Taiwanesishe Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



Länderstatistik 2017

Taiwan

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	74	43	42	32
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	18	18	10	9
Studierende auf Master-Niveau	12	11	18	10
Doktoranden	39	11	6	6
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	5	3	8	7
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	23	22	11	11
1-6 Monate	11	11	16	15
> 6 Monate	40	10	15	6
3. Programmauswahl (Top 10)**				
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	20	3		
Jahresstip. f. dt. Graduierte u. Promov. (Aufb./Ergänz./Forschg.)			17	10
National Science Council Taipei (NSC)/ Regierungsstipendienprogramm Taiwan	17	7		
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	12	12		
Taiwan Summer Institutes Program	10	10		
Kongress- und Vortragsreisen			9	9
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD)	8	8		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika dt. Stud.			6	5
Reisebeihilfen für Auslandspraktika (Reisekosten f. dt. Studierende)			3	3
Wissenschaftlerraustausch (Kurzaufenth. f. ausl. u. dt. Wissenschaftler)	1	1	1	1
II. Projektförderung - gesamt	56	48	225	200
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	22	17	109	105
Studierende auf Master-Niveau	17	15	70	68
Doktoranden	10	9	13	8
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	6	6	33	19
andere Geförderte*	1	1		
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	26	21	62	47
1-6 Monate	29	26	140	137
> 6 Monate	1	1	23	16
3. Programmauswahl (Top 10)				
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			157	157
PPP (Reisekosten f. dt. Stud., Grad., Dokt., Postdocs, HS-Lehrer)	5	5	46	25
STIBET	41	34		
BACHELOR PLUS (Projektförderung), Internationalisierungsmaßnahmen			17	13
IPID4all	3	3	1	1
ISAP - Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften			4	4
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	3	2		
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern	2	2		
BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung)	1	1		
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	1	1		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt	10	10	5	5
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	1	1	1	1
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	9	9	4	4
DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)	140	101	272	237

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

** In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Taiwan

DAAD Informationszentrum Taipei
Dr. Josef Goldberger
c/o German Cultural Centre
11 Fl., Nr. 20, Heping West Road, Sec. 1
Taipei 100
Taiwan
director@daad.org.tw
www.daad.org.tw/de

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Felix Wagenfeld
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Asien-Pazifik | Nahost/Nordafrika
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-136
Fax: +49 (0)228 882-9136
wagenfeld@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/taiwan